



# Heimatblatt Stotternheim

ZEITUNG FÜR DIE BÜRGER VON STOTTERNHEIM UND SCHWERBORN

## AKTUELLES AUS STOTTERNHEIM

- » Termine Ortsteilverwaltung, Bürgerhaus, Freizeittreff, Familienverband
- » Mit Geophonen auf Heißwassersuche

Seite 2

## WIR IN SCHWERBORN

- » Von der Freude am gemeinsamen Organisieren: Festwoche „1.150 Jahre Schwerborn“

Seite 3

## ORTSGESCHEHEN

- » Neue Tagespflege bis Jahresende
- » Männerstammtisch: Letzter DDR-Regierungssprecher zu Gast
- » Geschichte der PGH Bau. 3. Teil

Seiten 6 & 7

## ORTSGESCHICHTE

- » 3. Runde, großartige Resonanz: Der Kinder-KrimsKrams-Basar
- » Netzwerktreffen: Sozialraum stärken

Seite 8

## 50 Jahre JSC „Jigoro Kano“ Stotternheim – Jubiläumsfest am 27. Juni 2026

Der JSC „Jigoro Kano“ Stotternheim e.V. feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Seit der Gründung im November 1976 hat sich der Verein zu einer festen Größe im regionalen Sport entwickelt und prägt bis heute das Vereinsleben in Stotternheim maßgeblich.

Die Anfänge des Judoports in Stotternheim gehen auf den Lehrer Reinhard Zabel zurück, der 1976 die Sektion Judo innerhalb der damaligen BSG Traktor Stotternheim ins Leben rief. Trotz einfacher Trainingsbedingungen – trainiert wurde zunächst auf Seegrasmatten in der Turnhalle – stellten sich schnell erste sportliche Erfolge ein. Bereits in den frühen Jahren konnten Judoka aus Stotternheim bei Bezirksmeisterschaften sowie auf DDR-Ebene beachtliche Ergebnisse erzielen.

Ein wichtiger Entwicklungsschritt erfolgte 1985, als Matthias

Blechschmidt die sportliche Leitung übernahm. Unter seiner Führung wurde die kontinuierliche Weiterentwicklung des Vereins vorangetrieben. Trotz mehrfach wechselnder Trainingsstätten gelang es, den Trainingsbetrieb aufrechtzuerhalten und auszubauen.

Mit dem Bau eines eigenen Dojos auf dem Sportplatz wurde schließlich eine dauerhafte Trainingsstätte geschaffen. Nach der politischen Wende stand der Verein – wie viele andere Sportvereine auch – vor großen Herausforderungen. Die Existenz des Judoports in Stotternheim war zeitweise gefährdet. Durch das Engagement von Trainern, Vorständen, Eltern und Unterstützern konnte der Verein jedoch erhalten und erfolgreich weiterentwickelt werden.

Heute zählt der JSC „Jigoro Kano“ Stotternheim rund 400 Mitglieder und verfügt über moderne

Trainingsbedingungen mit einer großzügigen Trainingsfläche sowie zeitgemäßen Sanitäreinrichtungen. Der Verein steht für sportliche Ausbildung, Gemeinschaft und ehrenamtliches Engagement.

Anlässlich des Jubiläums lädt der Verein am 27. Juni 2026 zu einem Festumzug sowie einem Familien-, Sport- und Gemeindefest auf den Sportplatz in Stotternheim ein. Neben verschiedenen sportlichen Aktivitäten wird auch das traditionelle Volleyballturnier stattfinden, an dem sich örtliche Vereine beteiligen können.

Der JSC „Jigoro Kano“ Stotternheim freut sich, zu diesem besonderen Anlass zahlreiche Gäste, ehemalige Mitglieder sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger begrüßen zu dürfen. Kontakt: JSC „Jigoro Kano“ Stotternheim e.V.

Eberhard Guttsche

## AUF EIN WORT

### Geophone

*Wer sein Heim mit Öl oder Gas beheizt, schaut im Augenblick entsetzt auf den Nahen Osten. Der von Trump und Netanjahu vom Zaun gebrochene Krieg gegen das Mullah-Regime im Iran hat die Energiemärkte aus dem Gleis geworfen. Die Preise explodieren. Spätestens im nächsten Winter dürfte das tiefe Spurren in den Geldbörsen hinterlassen. Auch wenn die Lage sich stabilisieren sollte, wird es dauern, bis alles wieder im Lot ist. Und auch dann bleibt die Unsicherheit.*

*Umso wichtiger ist die Suche nach anderen Energiequellen, bei denen Deutschland unabhängiger von unsicher gewordenen Lieferketten und der Willkür von Despoten wird, die den Gashahn schon mal als Waffe einsetzen. Die Suche danach ist auch in Stotternheim angekommen. Die Zahl der Solaranlagen auf den Dächern wächst. Immer mehr Wärmepumpen drehen sich. Über Windkraftanlagen im Umfeld unseres Ortes denken die Stadtwerke nach. Sie sind fast überall umstritten. Deshalb hat der Ortsteilrat nach den Details gefragt. Das Heimatblatt berichtete im April.*

*In dieser Ausgabe informieren wir über eine weitere Möglichkeit: Geothermie. Die Wärmegewinnung aus den tiefen Schichten der Erde. Die überall im Ort und bald in ganz Erfurt ausgebrachten „Geophone“ sollen erkunden helfen, ob und wie viel Energie weit unterhalb unserer Häuser zu gewinnen ist. Eine potentiell unerschöpfliche Wärmequelle.*

*All dies sind Bausteine für einen Umbau des Energiesystems, damit wir auch in Zukunft nicht im Kalten sitzen müssen, weil die Welt gerade mal wieder ein gefährlicher Ort wird. Ein steiniger Weg, aber ein notwendiger.*

Karl-Eckhard Hahn

## Sackgasse auf der Zielgeraden

Der 2. Bauabschnitt in der Sackgasse entwickelt sich weiterhin sehr positiv und liegt voll im Zeitplan. Die Fertigstellung ist für September 2026 vorgesehen – und schon jetzt sind Fortschritte sichtbar.

Die Erdkabel sowie Leerrohre für Glasfaser sind verlegt und die Haushalte stromtechnisch erfolgreich umgebunden. Auch die Trinkwasserhauptleitungen wurden vollständig erneuert. Im April konnte der Mischwasserkanal mit sämtlichen den letzten Hausanschlüssen fertiggestellt werden.



Das Material für den Endsprint in der Sackgasse liegt bereit. Foto: keh

Im Mai steht noch die Umverlegung einer Gasleitung über rund 160 Meter an, da diese vor Jahren zu flach verlegt worden war. Gleichzeitig sind die zukünftigen Straßen- und Gehwege im Bereich der späteren Wendeschleife bereits ausgekoffert und werden für den Straßenausbau vorbereitet.

Parallel dazu schreitet die Planung der Grün- und Pflanzflächen voran.

Ein besonderes Lob gilt der Firma Eurovia sowie dem Ingenieurbüro John und Stolze, die hier mit großem Engagement und hoher Qualität arbeiten.

Christian Maron

### Terminkalender Bürgerhaus

#### Sprechzeiten Ortsteilverwaltung Stotternheim

Ortsteilbürgermeister Christian Maron, Tel.: 0361/655-106733 oder 0176/24280684. Sprechzeiten nach vorheriger terminlicher Vereinbarung. Ortsteilbetreuerin Susann Harlaß, Tel.: 0361 655-1060, E-Mail: [ortsteile@erfurt.de](mailto:ortsteile@erfurt.de)

**Landfrauen:** Die Landfrauen treffen sich vierzehntägig in jeder geraden Kalenderwoche am Donnerstag um 14.00 Uhr.

**Senioren:** Die Senioren treffen sich am 3. Dienstag des Monats, 14.00 Uhr zum Kaffee, Erfurter Landstraße 1. Anfragen an Frau Schubert, Tel. 70492.

**Lesezeit:** Jeden Donnerstag von 15 bis 17 Uhr kann in den Bücher-schränken des Bürgerhauses gestöbert und mitgenommen werden.

**Kreativnachmittag:** Allein muss nicht sein – wir treffen uns donnerstags 15.00 Uhr im Bürgerhaus zum Unterhalten, Malen, Häkeln, Filzen u.v.m.

### Freizeittreff Stotternheim – Angebote Mai '26



Einfach QR-Code scannen und über Instagram informiert bleiben!!!

Ansonsten gerne auch Anfragen über WhatsApp: 0160-90756165

### Deutscher Familienverband Thüringen – Mai '26

#### Familiennachmittage – basteln & spielen für groß & klein

donnerstags 15.00 – 17.00 Uhr (Bürgerhaus Stotternheim)  
07.05. Bastelei zum Mutter- und Vatertag  
21.05. Puzzle selbstgemacht  
28.05. Kamishibai – Überraschungsgeschichte

#### ElternZeitTreff

Ab 05.05. dienstags 9.30 – 11.00 Uhr (Kirch-Gemeindehaus Stotternheim)

#### Medienstammtisch für alle Generationen

Donnerstag 21.05. 13.00 – 14.30 Uhr (Bürgerhaus Stotternheim)

#### Wo drückt der Schuh?

Wir beraten und helfen gern bei Problemen rund um das Thema Familie (donnerstags 13.00 – 15.00 Uhr & nach telefonischer Terminabsprache)

#### Information & Anmeldung unter:

Susanne Zwiebler  
Ländliche Familienbildung  
Tel: 0177 477 32 16  
Mail: [zwiebler@dfv-thueringen.de](mailto:zwiebler@dfv-thueringen.de)

#### Länderabend

**Australien & Neuseeland**  
Donnerstag 07.05., 17.30 Uhr (Bürgerhaus Stotternheim)

#### Eltern-Kind-Sport 1-3 Jahre + Elternteil

montags 15.45 – 16.15 Uhr (Judoclub Stotternheim)

#### Kinder-Sport 3-6 Jahre

montags 16.30 – 17.15 Uhr (Judoclub Stotternheim)

freitags 16.15 – 17.00 Uhr (Turnhalle Mittelhausen)

Wir freuen uns über Anmeldungen & Anregungen!!!

Im Mai gratulieren wir herzlich zum Geburtstag:

Rolf Helmis am 04.05. zum 74.  
Christa Hesse am 11.05. zum 80.



## Suche nach Heißwasservorkommen tief in der Erde

Gelbe Osterkörbchen oder Margarinebecher? Fast jeder hatte eine andere Vernutung für diese außer-gewöhnlichen Gebilde im Boden: Es sind sogenannte Geophone, Messensoren, die tief in der Erde die Gesteinsschichten reflektieren sollen. Insgesamt rund 20.000 wird es perspektivisch in der Stadt Erfurt und dem Umland geben. Das Einbringen der Geophone startete im März 2026 im Norden von Erfurt, also Stotternheim, und soll bis Mai überall abgeschlossen sein. Die Geophone sind mit GPS vor Diebstahl geschützt. Das Bau-recht erlaubt die Möglichkeit des Einbringens in den Boden auch auf privatem Gelände. Ziel ist die seismische Messung zur Aufspürung von Heißwasservorkommen.

Mit Vibro-Tracks wurden die Geophone in den Boden gelassen um Schwingungen zu registrieren. Die dadurch verursachten Reflektionen in tieferen Gesteinsschichten

werden aufgezeichnet und ein 3D Bildes wird erstellt, welches später ausgewertet wird. Die Messungen können bis 7.000 Meter in die Tiefe reichen. Die eingesetzten Signale bewegen sich sowohl in ihrer Frequenz als auch in ihrer Stärke im Bereich natürlicher Bodenschwingungen und haben keine negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt. Die Auswertung der Daten soll bis Ende 2026 abgeschlossen sein. In einigen Kommunen Deutschlands wurden diese Messungen bereits durchgeführt.

Bestenfalls entsteht direkt zu unseren Füßen die Energieversorgung der Zukunft. Es werden so nachhaltige Energiequellen erforscht um eine klimafreundliche, zuverlässige und lokal verfügbare Alternative zu finden.

Fragen hierzu beantwortet die Stadtwerke Erfurt als ausführende Stelle.

Sabine Schmidt

### Ingenieurbüro John & Stolze GmbH

Trinkwasser – Abwasser – Erschließung – Straßenbau

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen

#### Bauingenieur (w/m/d)

oder vergleichbare Qualifikation, mit dem Schwerpunkt

#### Siedlungswasserwirtschaft und/oder Straßenplanung

für die Planung von

#### Tiefbau-/ Infrastrukturprojekten

- Kanalbau, Rohrleitungsbau, Straßenbau -

in den HOAI-Leistungsphasen 1 bis 7, vorzugsweise mit mehrjähriger Berufserfahrung im Aufgabengebiet.

Gern geben wir auch engagierten Absolventen (w/m/d) die Chance zum Berufseinstieg.

- ▷ CAD-Voraussetzung: AutoCAD oder BricsCAD
- ▷ sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift (mindestens C2)
- ▷ die Stelle ist unbefristet
- ▷ leistungsorientierte Vergütung sowie Sonderzahlungen
- ▷ Einsatzort ist Erfurt-Stotternheim

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Kontakt:  
Ingenieurbüro John & Stolze GmbH  
Herr Jörg Stolze  
An der Klinge 7 - 99095 Erfurt-Stotternheim  
Tel. 036204 / 73 72 01 oder 01577 49 60 352  
[j.stolze@john-stolze.de](mailto:j.stolze@john-stolze.de) - [www.john-stolze.de](http://www.john-stolze.de)



## Von der Freude am gemeinsamen Organisieren

Festwoche „1.150 Jahre Schwerborn“: Bei der Bürgerversammlung am 2. April 2026 stellte unser Ortsteilbürgermeister Bert Ludwig die Planung für die Festwoche vor.

Es ist schon jetzt ein ganz besonderes Fest, das Jubiläum unseres Ortes „1150 Jahre Schwerborn“. Das spürten die Zuhörer bei der Bürgerversammlung von Beginn an, als Bert Ludwig die einzelnen Programmpunkte der Festwoche vorstellte (siehe Grafik). „Es soll ein schönes Fest werden, das viele Momente schafft, an die wir uns gern und lange erinnern werden“, unterstrich er.

Eine Gruppe zur Organisation der Festwoche mit 15 ehrenamtlich tätigen Schwerbornern trifft sich bereits seit September 2025 jeden Monat. Viele Detailfragen werden besprochen. An welcher Stelle wird das Festzelt aufgestellt? Welche Maßnahmen müssen für Sicherheit und Ordnung ergriffen werden? Welche Musiker werden engagiert? Welche Themen werden beim Festumzug aufgenommen? Wer beteiligt sich bei den „Offenen Höfen“? Wie wird das Sportfest organisiert? Und viele weitere Themen. Sehr viele gute Ideen gibt es bereits, manche sind bereits umgesetzt. Überhaupt wird die Atmosphäre dieser Beratungen davon getragen, dass viele engagierte Schwerborner für ihren Ortsteil ein vielfältiges und themenreiches Fest für Jung und Alt gestalten möchten. Auch davon hat Bert Ludwig berichtet.

Und er hat die Schwerborner dazu eingeladen, sich an der

Organisation der Festwoche zu beteiligen. Bei mehreren Programmpunkten werden noch Helfer gesucht. Beim Aufbau des Festzeltes, als Radangel, und, und, und. Entsprechende Listen waren ausgelegt.

Weiterhin wurde darüber informiert, dass eine Ausstellung und ein Vortrag zur Historie geplant ist und zu einigen Themen noch Bilder gesucht werden, wie zum Sportverein (gegründet 1909), Sportfesten und zur Kirmesgesellschaft, die es mindestens schon 100 Jahre in Schwerborn gibt. Und Ortsansichten aus der Kaiser- oder der DDR-Zeit sowie Bilder von früheren Denkmälern, wie der „Langen Else“ zwischen Schwerborn und Erfurt. Wer alte Bilder zum Leben und der Entwicklung findet und zur Verfügung stellen möchte, kann sich gern beim Autor dieses Beitrags melden.

Rund 50 Schwerborner waren der Einladung zur Versammlung gefolgt, viele beteiligten sich sogleich an der Organisation, schrieben sich in die ausgelegten Helferlisten ein und wollten in älteren Fotoalben nach passenden Bildern für die Ausstellung „Schwerborn im Wandel der Zeiten“ recherchieren. Insofern ist durch die Versammlung der Kreis der Mithelfer, Akteure und Vorbereiter der Schwerborner Festwoche noch ein Stück größer

geworden. Damit stehen die Zei- gelungene und unvergessliche chen sehr gut dafür, dass es eine Festwoche wird.

Bernd Kuhn



### Wochenende 28. – 30.8.2026

- feierliche Eröffnung
- Ausstellung und Vortrag zur Historie
- Tag der offenen Höfe von Waidanbau bis Reiterhof

### Wochenende 4. – 6.9.2026 mit großem Festzelt

- Disco mit „DJ Venus“
- Sportfest für Kinder
- Tanz mit Partyband „Van Gard“
- historischer Festumzug durch Schwerborn
- Fröhschoppen mit „Wirtshaus-Blech“

### EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDEN ST. PETER UND PAUL

#### GOTTESDIENSTE

**Sonntag, 3.5. 9.30 Uhr** Musikalischer Gottesdienst in Stotternheim mit Abendmahl

**Sonntag, 10.5. 9.30 Uhr**

Gottesdienst in Schwerborn

**Sonntag, 17.5., 9.30 Uhr**

Gottesdienst in Stotternheim

**Samstag, 23.5. 10.00 Uhr**

Konfirmation in Stotternheim

**Montag, 25.5. 10.00 Uhr**

Ökumenischer Pfingst-Gottesdienst in Stotternheim

**Sonntag, 31.5. 14.00 Uhr**

Regional-Gottesdienst zum Ortsjubiläum in Udestedt

#### REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

(alle Veranstaltungen finden im Gemeindeforum im Pfarrhof Stotternheim statt, sofern nicht anders angegeben)

#### dienstags

19.00 Uhr (5.5.)

Gemeinsam Bibel entdecken

19.00 Uhr (26.5.)

Einladung zur Stille

#### mittwochs

19.00 Uhr (27.5.)

Taizé-Projekt in Schwerborn

#### donnerstags

16.00 Uhr Neue Minispitzen

(Musikalische Früherziehung)

17.15 Uhr Musikalische Jugend

(nach Absprache)

20.00 Uhr Probe der Walter-Rein-Kantorei

#### freitags

14.45 Uhr

Kinderchor Maxispatzen

16.15 Uhr Minispitzen

(Musikalische Früherziehung)

19.30 Uhr (8.5. + 22.5.)

Offener Meditationsabend

#### samstags

9.00 Uhr (24.5.)

Konfi-Kurs in Stotternheim

#### GEMEINDENACHMITTAGE

für Stotternheim

**Mittwoch, 13.5. 14.00 Uhr**

für Schwerborn

**Donnerstag, 21.5. 15.00 Uhr**

im Gasthaus „Gute Quelle“

#### BESONDERE VERANSTALTUNGEN

**Donnerstag, 14.5. 10.30 Uhr** an der Nödaer Warthe: Open-air-Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt

„Frauen treffen Frauen“: **Dienstag, 19.5. 18.30 Uhr** im Pfarrgarten der Ev. Kirche. Thema: „Resilienz – was macht uns stark – Zartsinnig zur inneren Ruhe kommen“. Zu Gast: Naturtherapeutin und MDR-Moderatorin Jana Herold.

Beim letzten Treffen (am 17. März) wurde mal ein „frommes Thema“ angeboten: Ein Experiment mit guter Resonanz! Es ging um die Jahreslosung „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ Angeregt durch Diakon Mathias Kugler, Leiter der katholischen Gemeinde in Erfurt Norden, zu der auch die St. Marien Kirche in Stotternheim gehört, wurde sehr rege zum Thema „Visionen“ diskutiert. Dabei entstanden sehr intensive und interessante Gespräche untereinander. Dieser tiefgründige und anregende Austausch unter den Frauen war sehr offen und machte allen sichtlich Freude. Wir freuen uns auf unser nächstes Treffen am 19. Mai!

### KATHOLISCHE GEMEINDE ST. MARIEN

#### GOTTESDIENSTE

**sonntags um 9.00 Uhr** Heilige

Messe (am 3.5. Wort-Gottes-

Feier)

**Dienstag, 19.5. 16.30 Uhr** Wort-

Gottes-Feier (zum Abschluss des

Seniorenachmittags, der um

15.00 Uhr beginnt)

#### BESONDERE VERANSTALTUNGEN

„24-Stunden-Gebet“: **Samstag,**

**2.5. um 9.00 Uhr** (Beginn mit Hl.

Messe, danach Beichtgelegenheit)

bis Sonntag 3.5. um 9.00 Uhr



„Männerstammtisch der Stotternheimer Kirchen“: **Dienstag, 12.5. 19.30 Uhr** Deutsches Haus. Thema: Erinnerungen an 1990. Zu Gast: Matthias Gehler (\*1954), letzter Sprecher einer DDR-Regierung (unter Ministerpräsident Lothar de Mezière)

„Ökumenischer Pfingst-Gottesdienst“: Zur gemeinsamen Feier der „Geburtsstunde der Kirche“ laden die beiden Stotternheimer Kirchgemeinden ein am **Pfingstmontag, 25.5. um 10.00 Uhr** in die Ev. Kirche St. Peter und Paul

Maiandacht für Jung & Alt, in St. Marien, Stotternheim, für die Gesamtpfarrei St. Josef: **Sonntag, 31.5. 15.00 Uhr** anschließend gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen (bei schönem Wetter im Pfarrgarten)

**Der Tod ist das Tor zum Licht  
am Ende eines mühsam  
gewordenen Weges.**

Franz von Assisi

**Werner Hankel**

**\* 3. Februar 1938 † 5. März 2026**

**In stiller Trauer**

**Karola und Olaf,  
Katrin und Andreas,**

**seine Lieblinge  
Miriam, Felix und Greta**



### Danksagung

Nichts ist mehr ohne Dich so wie es war,  
doch Du lebst weiter in unseren Herzen.

**Rolf Schulze**

**\*07.02.1954 † 27.02.2026**

Besonderer Dank gilt Herrn Dr. Gerald Ringleb und seinem Team, dem Pflegedienst Elfrieda, Sonja Schweinsberg Bestattungen, Trauerrednerin Theresa Käßler und der Floristikfee Christine Wiegand.

Danke im Namen aller Angehörigen an Bekannte, Nachbarn, Schulkameradinnen und -kameraden.

Abschied nehmen

Deine Nichte Sabine mit Kindern

Deine Kinder Roberto, Claudia, Eric und

Christiane samt Familien

Stotternheim, im Februar 2026

## Bibelwort des Monats

*Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele. (Hebräer 6,19)*

Vor einiger Zeit waren wir mit Freunden für ein Wochenende mit dem Hausboot auf den Seen der Havel unterwegs. Wenn wir Pausen machten oder einen Schlafplatz suchten, mussten wir ankern. Das war gar nicht so leicht, denn die Leine war lang und der Anker ziemlich schwer. Er musste mit Schwung tief auf den Grund des Sees befördert werden. Aber als es geschafft war, haben wir uns sicher gefühlt: Sicher, um auf dem Wasser zu schlafen. Sicher vor aufkommendem Wind und Wellen. Wie wichtig muss dann erst ein Anker für ein Schiff mitten im Sturm sein.



Foto: Kreuz der Camargue an der Fassade der Kirche Notre-Dame, Saintes-Maries-de-la-Mer (Wikipedia)

Im Hebräerbrief wird der Anker als Symbol für unsere christliche Hoffnung gebraucht. Oft wird der Anker auch gemeinsam mit Kreuz (Glaube) und Herz (Liebe) dargestellt. Nicht nur bei Seeleuten findet sich dieses beliebte Tattoo. Denn auch in unserem Leben gibt es stürmische Zeiten, wo es schwer ist, die Hoffnung nicht aus dem Blick zu verlieren. Dann kommt mein Lebensboot

ins Schwanken und ich habe Angst, unterzugehen. Ich frage mich: Wie findet meine Seele in den Stürmen des Lebens Halt?

Ein wichtiger Halt kann das Gebet sein. Gott meine Sorgen zu überlassen. Mich einem Menschen anzuvertrauen. Eine Möglichkeit kann auch sein, mich an meine bisherigen Hoffnungen im Leben zu erinnern: Was oder wer hat mir Halt gegeben?

Vielleicht schaue ich auch auf Menschen in meiner Umgebung, die Hoffnung immer wieder gesucht und gefunden haben. Gerade auch in schweren Situationen. In dunklen Stunden. In Krankheit und Leid.

Je höher die Wellen an mein Haus- oder Seelenboot schlagen, desto wichtiger ist es, den Anker der Hoffnung dabeizuhaben. Diesen Anker muss ich aber immer wieder aktiv auswerfen. Und dabei schauen, auf welchen Grund ich meine Hoffnung setze. Mich vergewissern, was hält und trägt.

Gründe ich mein Leben auf Gott, so kann diese Hoffnung meinem Leben Halt geben. Jesus Christus sitzt mit mir im Boot meines Lebens. Er lässt mich auch in den Stürmen meines Lebens nicht allein und lässt mich nicht untergehen. Das gilt auch über mein irdisches Leben hinaus. Darum findet sich auch auf manchen Gräbern ein Anker als Symbol der Hoffnung auf Auferstehung.

Diese Osterhoffnung gibt mir die Kraft, auch wieder die Anker zu lichten und die Segel zu setzen. Dahin aufzubrechen, wo Gott mich will und braucht. Die Hoffnung, die mich erfüllt, weiterzutragen. Hier und heute.

Herzlichst! Ihre und Eure  
Mirjam-Christina Redeker

#### KONTAKT

##### St. Peter und Paul:

**Pfr. Jan Redeker**

Karlsplatz 3

Telefon: 036204.52000

Mobil: 0179.5136526

[jan.redeker@ekmd.de](mailto:jan.redeker@ekmd.de)

[buero@kirche-stotternheim.de](mailto:buero@kirche-stotternheim.de)

##### Kantorin Manuela

**Backeshoff-Klapprott**

Telefon: 036458.49292

Mobil: 0162.6424630

[kantorat@kirche-stotternheim.de](mailto:kantorat@kirche-stotternheim.de)

[manuela.backeshoff-klapprott@ekmd.de](mailto:manuela.backeshoff-klapprott@ekmd.de)

[www.kirche-stotternheim.de](http://www.kirche-stotternheim.de)

##### Kirchort St. Marien

**(in der Pfarrei St. Josef):**

(Pfr.-Bartsch-Ring 17)

**Diakon Mathias Kugler**

Bogenstraße 4a, 99089 Erfurt,

Telefon: 0361.7312385,

[kath-kg-st.josef-erfurt@bistum-erfurt.de](mailto:kath-kg-st.josef-erfurt@bistum-erfurt.de)

##### Herr Sonntag,

Tel. 036204.60841

oder **Frau Wipprecht,**

Telefon: 036204.51345

Priester-Notfallnummer im

Dekanat Erfurt: 0151.261 900 80

[www.stjosef-erfurt.de](http://www.stjosef-erfurt.de)

Bestattungen  
**HOHENWINDEN**  
WÜRDEVOLL MENSCHLICH EINFÜHLSAM

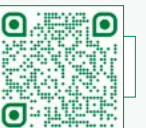
Schwengelborn 14 ▶ Erfurt  
[www.bestattung-hohenwinden.de](http://www.bestattung-hohenwinden.de)  
24 h ☎ 0361 / 6 58 67 86

16.05.26 ab 14 Uhr

REITVEREIN KINDERLEICHT E.V. PRÄSENTIERT:  
**Tag der offenen Stalltür 2026**

Ponyreiten  
Tombola  
Kinderschminken  
Vorführungen

AM TEICHE 4B  
99095 ERFURT



[www.kirche-stotternheim.de/kirchenmusik](http://www.kirche-stotternheim.de/kirchenmusik)

## Neue Tagespflege soll bis Jahresende fertig werden

Nach längerer Wartezeit ist nun der Weg frei: Die Stadt Erfurt hat die Baugenehmigung für ein bedeutendes Projekt in Stotternheim erteilt. Damit kann ein Vorhaben umgesetzt werden, das die Versorgungsstruktur in der Region nachhaltig stärken soll.

Aufgrund der Verzögerungen im Genehmigungsprozess müssen nun zunächst die Abstimmungen mit den beteiligten Gewerken neu koordiniert werden. Dennoch ist der Zeitplan klar definiert: Die Fertigstellung ist noch für Ende des Jahres vorgesehen.

Geplant ist die Eröffnung einer modernen Tagespflegeeinrichtung

mit insgesamt 16 Plätzen. Das Angebot richtet sich an ältere Menschen, die weiterhin in ihrem gewohnten häuslichen Umfeld leben möchten, gleichzeitig jedoch von einer professionellen Betreuung und einer aktiven Tagesgestaltung profitieren wollen.

Ein besonderer Fokus liegt auf einer familiären und alltagsnahen Betreuung. Die Mahlzeiten werden frisch vor Ort zubereitet. Ein Fahrdienst sorgt dafür, dass die Gäste von Montag bis Freitag morgens bequem von zu Hause abgeholt und am Nachmittag wieder zurückgebracht werden. Für die notwendige Erholung ist ebenfalls

gesorgt: Ausreichende Ruhezeiten, insbesondere zur Mittagszeit, sind fester Bestandteil des Tagesablaufs.

Darüber hinaus bietet die Einrichtung ein vielfältiges Beschäftigungsprogramm. Geplant sind unter anderem kreative Angebote wie Basteln und gemeinsames Kochen, Bewegungsangebote, Ausflüge sowie saisonale Feste. Ziel ist es, soziale Kontakte zu fördern und Gemeinschaft aktiv zu leben.

Ergänzend zur Tagespflege wird der ambulante Pflegedienst 360° Pflege Erfurt, der derzeit in der Erfurter Innenstadt ansässig ist, in die neuen Räumlichkeiten einziehen. Mit diesem Schritt verfolgt

der Träger das Ziel, die ländliche Region stärker zu unterstützen und seinen Versorgungsschwerpunkt gezielt in den ländlichen Raum zu verlagern.

Mit dem Projekt wird ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung der pflegerischen Infrastruktur in Stotternheim und Umgebung geleistet. Die Verantwortlichen zeigen sich optimistisch: Man freue sich darauf, die Region in diesem Bereich künftig noch besser aufzustellen und sowohl Pflegebedürftigen als auch deren Angehörigen ein verlässliches, hochwertiges Angebot bieten zu können.

Josephine Lamnek (TWSD)

## Wie die DDR die deutsche Einheit verhandelte

### Zeitzeuge zu Gast im Männerstammtisch

Wie war das, als die letzte Regierung der DDR 1990, mit der Bundesregierung in Bonn die deutsche Einheit verhandelte? Und was hatte sie sonst noch vor der Brust? Wenige wissen das so gut, wie der letzte Regierungssprecher der DDR: Mathias Gehler. Schließlich musste er all dies erklären. Im Männerstammtisch der Stotternheimer Kirchen wird er darüber berichten. Freuen Sie sich auf einen spannenden Abend.

**Männerstammtisch am Dienstag, 12. Mai 2026, 19.30 Uhr im "Deutschen Haus". Wer vorher noch etwas essen möchte, sollte um 18.00 Uhr da sein.**

Karl-Eckhard Hahn

**14. MAI '26**  
AB 11.00 UHR

**Himmelfahrt**  
am Alperstedter See

LIVE MUSIK, DJ, STRANDBAR,  
BOOTSFAHRTEN, VOLLEYBALLFELD,  
FASSBIER, THÜRINGER BRATWURST,  
ANDERE KÖSTLICHKEITEN

**EINTRITT FREI**

THUERKIES-SEE-CAMPING.DE

THÜRKIES SEE-CAMPING PRÄSENTIERT

**OZMP OHNE ZEH MIT BASS**

**24.05. 2026**  
PFINGSTSONNTAG

**19-22 UHR**

**FASSBIER & COCKTAILS**  
**THÜRINGER BRATWURST**  
**WEITERE KÖSTLICHKEITEN**

**EINTRITT FREI**

AM ALPERSTEDTER SEE 5  
99195 ERFURT/NÖDA

WWW.THUERKIES-SEE-CAMPING.DE

KAROSSERIE & LACKIERFACHBETRIEB

**JÜRSCHIK**

Am Teiche 7  
Stotternheim  
Tel.: 03 62 04 - 5 12 07  
E-Mail: info@autobody.de

**Unfallreparatur**

- Unfall- und Karosserie-Instandsetzung
- Fahrzeuglackierung
- Autoglas

[www.autolackierer-erfurt.de](http://www.autolackierer-erfurt.de)

Rechtsanwältin  
**Claudia Hilpert**  
Fachanwältin  
Insolvenz- und Sanierungsrecht

**KANZLEI HILPERT**

- Erbrecht
- Testamentsgestaltung
- Insolvenzrecht
- Vertragsrecht
- Forderungseinzug

Ammentalweg 7  
99086 Erfurt  
Tel. 0361 6634424  
Fax. 0361 6634424

erfurt@hilpert-kanzlei.de [www.hilpert-kanzlei.de](http://www.hilpert-kanzlei.de)

## PGH Bau Stotternheim 1958-1972 – 3. Teil: Im Korsett der sozialistischen Staats- und Wirtschaftsordnung

So wie die SED das selbständige Handwerk 1958 durch steuerliche Maßnahmen zur Gründung von Produktionsgenossenschaften des Handwerks (PGH) genötigt hatte, versuchte sie auch die Kontrolle über diese PGH zu behalten. Sie galten als eine Form sozialistischen Eigentums. Dafür gab es einen ganzen Instrumentenkasten, der sich in der Praxis allerdings mehr oder weniger gut bewährte.

Zentral war der Volkswirtschaftsplan. „Die Produktionsgenossenschaften arbeiten nach einem Plan, der von staatlichen Aufgaben bestimmt wird“, heißt es im Musterstatut für die PGH in der DDR von 1958. Die Stotternheimer PGH hatte Leistungsverträge mit der Gemeinde zu schließen und „Verpflichtungen“ für das „Nationale Aufbauwerk“ abzugeben, das heißt, wie viele andere unentgeltlich an Gemeinschaftsprojekten mitzuarbeiten. Die Volkswirtschaftspläne der Gemeinde Stotternheim enthielten sogar Vorgaben für innere Angelegenheiten der PGH, wie zur Qualifizierung ihrer Mitarbeiter, ihren Betriebsgebäuden oder zur „sozialistischen Gemeinschaftsarbeit“.

Die großen Ziele setzte der Rat des Kreises, für Stotternheim also der von Erfurt-Land. Genau ist etwa im Volkswirtschaftsplan des Kreises für 1959 aufgelistet, was die fünf PGH-Bau im Landkreis zu leisten haben: Vor allem Wohnungen und Bauten in den LPG herzustellen und zusätzlich „Waren des täglichen Gebrauchs“ zu produzieren. Den Löwenanteil hatte zwar der VEB Kreisbau in Gebesee zu stemmen, doch auch auf den 1959 noch jungen PGH-Sektor entfielen bereits 13 % aller Bauleistungen, geringfügig mehr, als von den verbliebenen handwerklichen Kleinbetrieben erwartet wurde.

Soweit die Pläne. Stets knapp war in der Mangellwirtschaft das Material. Die Stotternheimer

PGH monierte 1959 dessen zu sporadische Bereitstellung durch den Rat des Kreises. 1962 hatten für 38 % ihrer „Gesamtproduktion“ die Kunden das Material gestellt. Für 25 % wurde kein Material verwandt und 37 % entfielen auf „Gesamtproduktion mit Material“. Es werde „wo nur irgend möglich“, an Material gespart, „soweit es nicht die Qualität der Arbeit gefährdet“, heißt es im Jahresabschluss für 1962.

Reglementiert wurden die PGH durch das erwähnte Musterstatut auch in anderen Punkten: Die Belegschaft sollte nur aus Mitgliedern und Kandidaten bestehen. Lohnarbeiter durften die PGH nur ausnahmsweise und mit Genehmigung beschäftigen. Ihr Anteil war bei 10 % gedeckelt. In der Stotternheimer PGH Bau arbeiteten in den 1960er Jahren zwischen fünf und zehn Angestellte in Teilzeit mit. Erwartet wurde, dass die PGH mit Personal aushalfen. So schlug der Ernteinsatz eines Kollegen 1962 mit „136 Tischler-Fehlstunden“ zu Buche. Vorgegeben war auch die Verwendung des Gewinns. Für Investitionen waren 30 % vorgesehen, für die Rücklage 25 %, „mindestens 30 %“ sollten an die Mitglieder ausgeschüttet werden. Ein Anteil diene kulturellen Zwecken.

Eingebunden war die PGH in das übliche Geflecht der von der SED beherrschten Blockparteien und Massenorganisationen. Für die Stotternheimer PGH wird 1959 eine Betriebsparteiorganisation (BPO) der SED genannt, die allerdings „wenig in Erscheinung“ trat, wie es in einer politischen Einschätzung des Landkreises heißt. Im gleichen Dokument wird eine Betriebsgruppe der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft (DSF) erwähnt.

Den siebenköpfigen Vorstand der PGH bildeten Mitte der 1960er Jahre vier Parteiloze, nur ein Mitglied der SED und zwei der nationaldemokratischen Blockpartei (NDPD), der auch der



Feier in der PGH-Bau. Ein Teil des Gewinns war für Kulturveranstaltungen reserviert. Foto: Sammlung Wichmann

Vorsitzende Erich Reif angehörte. In der Revisionskommission, einer Art Aufsichtsgremium, war die SED gar nicht vertreten. Der PGH-Vorsitzende Erich Reif gehörte für die NDPD zudem dem Kreistag von Erfurt-Land an. Die relative Dominanz der NDPD überrascht nicht, denn die SED hatte sie 1948 eigens gegründet, um ein politisch steuerbares Auffangbecken unter anderem für Handwerker zu schaffen.

Erwartet wurde der Abschluss von „Patenschaftsverträgen“. Die Stotternheimer PGH Bau hatte einen mit dem VEB Kreisbau in Gebesee. Der Betrieb sollte die Neugründung 1959 organisatorisch, mit Material und Maschinen unterstützen, aber auch auf der politischen Ebene. Leider verraten die Quellen bisher nichts darüber, wie dies praktisch aussah.

(Die Geschichte der PGH Bau wird in den nächsten Heimatblatt-Ausgaben weiter erzählt. Wer Erinnerungen, Dokumente und Photos zur PGH Bau Stotternheim besitzt, kann sich gerne an mich wenden: 0175/8796855)

Karl-Eckhard Hahn

## Immobilien

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen und sie in gute Hände geben? Dann wenden Sie sich an uns!

**Wir suchen für unsere Kunden in Stotternheim und Umgebung:**

- Eigentumswohnungen
- Einfamilienhäuser gern auch als Doppelhaushälfte
- Bau- und Gewerbegrundstücke auch als Abriss

**Ihre Vorteile:**

- bonitätsgeprüfte Käufer
- rasche Abwicklung garantiert
- Unterstützung bei der Suche von Nachfolgelösungen

ImmobilienCenter Erfurt

Laurie Brezina  
Mobil: 0172 2058192  
Telefon: 0361 545-17141

Nachweis und Vermittlung von Immobilien  
in Vertretung der Sparkassen-Immobilien-  
Vermittlungs-GmbH



Sparkasse  
Mittelthüringen

BESTATTUNGEN & TRAUERHILFE

**JAN BORNKESSEL**

In Würde Abschied nehmen – mit Herz & Vertrauen

TRAUERREDNER Maik Guldenspennig  
Kastanienstraße 10 - Schwerborn

Telefon: 0361 21 29 52 10

## Dritte Runde, großartige Resonanz: Der Kinder-Krimskrams-Basar ist in Stotternheim angekommen



Das Organisationsteam mit dem Ortsteilbürgermeister (v. l. n. r.):  
Nadja Möller, Nathalie Huber, Christian Maron, Anne-Kristin Rudolf  
und Annika Speidel: Foto: Mandy Maron

Was vor drei Jahren als kleiner Flohmarkt in der Scheune der Familie Möller begann, hat sich zu einer festen Größe in unserem Ortsteil entwickelt. Am 28. März 2026 verwandelte sich das Deutsche Haus mit dem 3. Kinder-Krimskrams-Basar erneut in einen lebendigen Marktplatz für Familien.

Der Basar erfreute sich einer rundum positiven Resonanz: noch mehr Käufer, noch mehr Artikel, noch mehr Umsatz als in der ersten und zweiten Auflage. Rund 2.000 Lieblingsstücke fanden einen neuen Besitzer. Doch auch jenseits der Zahlen hat sich der Basar zu weit mehr als einer reinen Verkaufsveranstaltung entwickelt. Wer am Samstag das Deutsche Haus betrat, spürte sofort: Hier geht es nicht nur um das nächste Schnäppchen.

Stotternheim trifft sich hier. Während die einen in aller Ruhe durch das liebevoll sortierte Sortiment aus Kinderkleidung, Spielsachen und Büchern stöberten,

nutzten andere die Gelegenheit für einen Plausch bei Kaffee und Kuchen. Der Basar ist zu einem zentralen Anlaufpunkt geworden, an dem Nachhaltigkeit und Gemeinschaft Hand in Hand gehen.

Das Organisationsteam rund um Nathalie Huber, Nadja Möller, Annika Speidel und Anne-Kristin Rudolf hat mit dem bewährten Basarkonzept den Nerv der Zeit getroffen: Entspanntes Verkaufen ohne eigenen Standdienst und eine Atmosphäre, die zum Kaufen, aber auch zum Verweilen einlädt.

Besonders erfreulich: Auch diesmal kam ein beachtlicher Betrag für unsere Kleinsten zusammen. 10 Prozent der Verkaufserlöse fließen wieder direkt an den Förderverein der Kindertagesstätte „Friedrich Fröbel“.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer und Besucher – seien Sie wieder dabei, wenn der Kinder-Krimskrams-Basar am 26. September 2026 in die nächste Runde geht!

Anne-Kristin Rudolf

## Akteure vernetzen sich Für ein starkes Aufwachsen in Stotternheim

Am 27.02.2026 kamen zu einem Netzwerktreffen im Freizeittreff Stotternheim einige Akteure zusammen, die sich vor Ort für Kinder und Jugendliche engagieren. Vertreterinnen und Vertreter von freizeitpädagogischen Angeboten, der Grund- und Regelschule, sowie weitere Fachkräfte, die mit und für Kinder und Jugendliche aktiv sind, nutzten die Gelegenheit, um sich auszutauschen und gemeinsam aktuelle Themen zu beleuchten.

Im Mittelpunkt der Gespräche standen mehrere Herausforderungen, die den Alltag junger Menschen zunehmend prägen. Diskutiert wurden unter anderem die politisch motivierte Gewalt, der Umgang mit Drogen, insbesondere das Vapen, die psychische Stabilität von Kindern und Jugendlichen sowie der Umweltschutz im Sozialraum. Die Teilnehmenden brachten dabei ihre unterschiedlichen Perspektiven und Erfahrungen ein,

wodurch ein vielschichtiges Bild der aktuellen Situation entstand.

Ein zentrales Anliegen des Treffens war es, gemeinsam Lösungen zu entwickeln und den Sozialraum in Stotternheim nachhaltig zu stärken. Ziel ist es, die Lebensbedingungen für Kinder und Jugendliche attraktiv zu gestalten und bedarfsgerechte Freizeitmöglichkeiten vor Ort auszubauen. Dabei wurde deutlich, dass eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten entscheidend ist.

Das Netzwerk versteht sich als offene Plattform und lädt ausdrücklich weitere Interessierte ein, sich einzubringen und aktiv an der Gestaltung mitzuwirken. Perspektivisch soll auch ein gemeinsames Projekt entstehen, das unter aktiver Beteiligung von Kindern und Jugendlichen entwickelt wird. Denn entscheidend ist, was Kinder und Jugendliche bewegt und was sie sich wünschen.

Lydia Förster, Schulsozialarbeiterin  
Grundschule Stotternheim

**BESTATTUNGEN**  
**Bornkessel**<sup>®</sup>  
**FAMILIENUNTERNEHMEN 1996-2026**



Evelyn Bornkessel    Uwe Bornkessel    Marlon Bornkessel

**Seit 30 Jahren Ihr verlässlicher  
Begleiter in schweren Zeiten.**

**Wir danken Ihnen von ganzem Herzen für  
Ihr Vertrauen und Ihre langjährige Treue.**

Stotternheim · Erf.-Landstr. 89    Erfurt · Nordhäuser Straße 105  
☎ 036204 - 6 01 53    ☎ 0361 - 2 60 15 00

**www.bestattung-erfurt.de**

**IMPRESSUM** Herausgeber/Redaktion: Heimat-, Gewerbe- und Geschichtsverein Stotternheim e.V.; c/o Bürgerhaus Stotternheim, Erfurter Landstraße 1, 99095 Erfurt;  
Homepage: [www.heimatverein-stotternheim.de/Heimatblatt/v.i.s.d.P](http://www.heimatverein-stotternheim.de/Heimatblatt/v.i.s.d.P). Annette Kornmaul · Redaktionsleitung für diese Ausgabe: Karl-Eckhard Hahn · Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe: 14.05.2026 · Satz: Anna Genov, design for trust · verantwortliche Redakteure: (EG) Enrico Göbel, (KEH) Karl-Eckhard Hahn, (AK) Annette Kornmaul, (BK) Bernd Kuhn, (JL) Jeannette Ludwig, (HP) Henry Peters, (AW) Alexander Wendt, (BW) Bianca Wendt, (SSchm) Sabine Schmidt, Elke Sonntag (ES) und Johannes Sonntag (JS) · Fotos: privat · Anzeigen: Annette Kornmaul, Telefon: 036204 70441, E-Mail: [heimatverein\\_sto@yahoo.de](mailto:heimatverein_sto@yahoo.de) · Druck: Saxoprint GmbH · Verteilung: Heimat-, Gewerbe- und Geschichtsverein

Das Heimatblatt  
im Internet:



[www.heimatverein-stotternheim.de](http://www.heimatverein-stotternheim.de)